

Projekttitle	Geschichte kompetenzorientiert unterrichten – Fallanalysen zum Umgang von Berner Geschichtslehrpersonen der Sekundarstufe I mit der Kompetenzorientierung in der Einführungsphase des Lehrplans 21	
Projektleitung	Prof. Dr. Regula Argast Kury PHBern Institut für Sekundarstufe I Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 24 76 E-Mail regula.argast@phbern.ch	Prof. Dr. Nadine Ritzer PHBern Institut Sekundarstufe I Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 24 43 E-Mail nadine.ritzer@phbern.ch
Projektteam	Wissenschaftliche Mitarbeiterin: MA Anja Koszuta Hilfsassistent: Tobias Lüthi	
Abstract	<p>Das Forschungsprojekt «Geschichte kompetenzorientiert unterrichten» setzte an der Schnittstelle von Geschichtsdidaktik, lehr-lernzentrierter Unterrichtsforschung und kompetenzorientierter Professionalisierungsforschung an. Es ging der Frage nach, ob und wie Berner Geschichtslehrpersonen der Sekundarstufe I vor dem Hintergrund der Einführung des Lehrplans 21 bei der Planung und Durchführung ihres Unterrichts das Postulat der Kompetenzorientierung umsetzen, welche geschichtsdidaktischen Überzeugungen sie zur Kompetenzorientierung äussern und ob Unterschiede hinsichtlich der Berufsphase auszumachen sind.</p> <p>Das als Fallstudie konzipierte Forschungsprojekt setzte methodisch auf die qualitative Inhaltsanalyse und Typenbildung nach Kuckartz (2018). In der Studie wurden Daten von jeweils sechs Geschichtslehrpersonen in der Berufseinstiegsphase und der mittleren Berufsphase erhoben. Im Sinne einer Methodentriangulation gelangten Befragungsverfahren, Unterrichtsbeobachtungen und Dokumentenanalysen zum Einsatz. Die Transkription und Codierung der Daten erfolgte mittels MAXQDA.</p> <p>Als Grundlage für das von uns entwickelte Analyseraster diente das «Heidelberger Geschichtslehrerkompetenzmodell» von Heuer, Resch und Seidenfuss (2017, 158-176, 162), das wir an unsere Forschungsfragen zur Kompetenzorientierung anpassten. So definierten wir Überzeugungen, Werthaltungen und Ziele der Lehrpersonen in Anlehnung an Nitsche als lehr-lerntheoretische Beliefs (Nitsche 2019, 14-17, 112-114, 268-273, 288; Kipman et al. 2020, 88-107). Das geschichtsdidaktische Wissen fassten wir als Wissen zu geschichtsspezifischen Kompetenzmodellen und historischen Kompetenzen. Zusätzlich bezogen wir die «didaktische Rekonstruktion» (Kattmann et al. 1997; Wilhelm et al. 2017) aufgrund ihrer Bedeutung für die Modellierung eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts in der Ausbildung von Lehrpersonen an der PHBern in die Untersuchung mit ein, und zwar als Teil des «pädagogisch-psychologisches Wissens». Schliesslich bildeten sieben Könnensaspekte der Lehrpersonen, die sogenannten «Konstruktfacetten», den Kern der Untersuchung, beispielsweise «Quellen und Darstellungen begründet zusammenstellen können», «kompetenzfördernde Aufgaben formulieren können», «Stundenthema und historische Leitfrage formulieren können» etc. (Heuer et al. 2017, 162; Thünemann 2013, 146-147; Zülstorf-Kersting et al. 2017, 251-254). Zu jeder Konstruktfacette bestimmten wir mehrere Codes.</p>	

Die Analyse ergab vier Typen des Planungs- und Unterrichtshandelns von Geschichtslehrpersonen hinsichtlich der Kompetenzorientierung. Die folgende Tabelle zeigt eine Synopse der Typen:

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4
Kompetenzorientierung bejahend	Teilweise erkennbar	Teilweise oder deutlich erkennbar	Deutlich erkennbar	Deutlich erkennbar
Konstruktivistisches Lehr-Lernverständnis	Teilweise erkennbar	Deutlich erkennbar	Deutlich erkennbar	Deutlich erkennbar
Wissen zur didaktischen Rekonstruktion	Nicht oder teilweise erkennbar	Deutlich erkennbar	Teilweise oder deutlich erkennbar	Deutlich erkennbar
Wissen zu historischen Kompetenzmodellen und Kompetenzen	Nicht erkennbar	Deutlich erkennbar	Nicht erkennbar	Deutlich erkennbar
Konstruktfacetten	Nicht oder teilweise beobachtbar	Nicht oder teilweise beobachtbar	Teilweise oder deutlich beobachtbar	Deutlich beobachtbar
Lehrpersonen in der Berufseinstiegsphase	1	3	-	2
Lehrpersonen in der mittleren und späten Berufsphase	3	-	3	-

Abbildung 1: Überblick über vier Typen des Unterrichts- und Planungshandelns hinsichtlich eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts.

Weiter legte die Analyse bei der Umsetzung der Kompetenzorientierung deutliche Lücken offen und machte sichtbar, dass für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht nicht nur ein konstruktivistisches Lehr-Lern-Verständnis oder das Wissen um historische Kompetenzmodelle und Kompetenzen von Bedeutung sind, sondern die genannten Konstruktfacetten in Ausbildung und Unterricht gezielter als bisher adressiert werden müssen.

Schlagworte	Professionalität von Geschichtslehrpersonen, Geschichtsunterricht, Kompetenzorientierung, Berufsphasen, Fallanalyse, Typenbildung
Laufzeit	01.02.2020 bis 31.01.2023

Stand: 06.03.2023